

### Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 14. September.

#### Schweres Brandunglück.

Zwei Kinder erstickt.

Ein furchtbares Brandunglück, bei dem zwei Kinder ihren Tod fanden, ein drittes lebensgefährlich verletzt wurde und eine Anzahl Feuerwehrleute zu Schaden kamen, ereignete sich heute früh um 8 Uhr in der Großen Märkerstraße.

Um ¼ 8 Uhr sahen Bewohner in der Rutschgasse aus dem Grundstück Märkerstr. 17 Rauch aufsteigen; sie forschten nach der Ursache, verkannten aber anfänglich die Gefahr, so daß sie es unterließen, sofort zum Feuermelder zu laufen und die Feuerwehr zu alarmieren. Erst als die Rauchwolken in immer dichteren Schwaden heruordrang und die Flammen aus den Dachluken herausströmten, erstattete man Meldung: 8 Uhr 6 Min. Binnen 3 Minuten war die Automobilspitze vor Stelle, die Feuerwehrleute füllten hinauf in das Hinterhaus zur Wohnung, aus der der Rauch am dichtesten emporstieg, schlugen die Türen ein und rafften, trotzdem scharfer Qualm das Rettungswerk sehr erschwerte, die drei kleinen Kinder an sich, die dort befehlungslos inmitten der glühenden Flammen lagen, und trugen sie ins Freie. Aber die Hilfe kam für zwei der Kleinen schon zu spät: sie starben alsbald an Rauchvergiftung, während das dritte Kind zum Leben zurückgebracht werden konnte.

Erst allmählich ließ sich Klarheit schaffen über den Hergang des gräßlichen Geschehnisses:

Das Haus Große Märkerstr. 17 besitzt zwei Höfe. Im zweiten Gehöft des hintersten Hofes hat die Witwe Emma Raspe, die vor einem Jahr ihren Mann verloren, mit ihren drei Kindern im Alter von 6, 4 und 2 Jahren eine Wohnung inne. Heute früh ist die Mutter zum Markt gegangen, nachdem sie die Kleinen, die noch in den Betten lagen, eingeschlossen hatte. Eins der Kleinen — man nimmt an: der 4jährige Franz — hat mit Streichhölzern gespielt und dabei Wäschestücke in Brand gesetzt. Eine Nachbarin will noch gehört haben, wie das älteste Kind vom Fenster aus angestoll in den Hof rief: „Franz hat gekokelt!“ Dann war's oben still. Die Kleinen müssen schnell in dem dichten Qualm bewußtlos geworden sein; als die Feuerwehr sie heruntertrug, gaben sie sämtlich noch Lebenszeichen von sich, aber nur das älteste der Kleinen, bei denen man sofort den Sauerstoffapparat anwandte, erlangte die Besinnung wieder; bei den anderen beiden, die namentlich auch schwere Verbrennungen am Hals und am Antefte aufwiesen, konnte der Arzt, der gleichfalls sehr rasch zugegen war, nur den Tod konstatieren. Das älteste Kind brachte man ins Elisabethenkrankenhaus; Gerüste, die das Kind im Laufe des Vormittags tot sagten, befräugten sich nicht.

Von der Raspe'schen Wohnung aus waren die Flammen übrigens mit rasender Geschwindigkeit auf das Nachbargrundstück in der Rutschgasse übergesprungen, was das nachwunderlich erscheint, der die Bauart der alten Häuser mit ihrer reichlichen Benutzung von Holzwerk kennt. Das Feuer fraß gierig von Sparren zu Sparren, von Balken zu Balken, und schon ehe die Feuerwehr gerufen war, fanden die Dachkämme der beiden hinteren Verbindungshäuser der Rutschgasse in Flammen. Die Fenster wurden von der Blut geprengt, die

Ziegel abgehoben; dann senkte sich ein Dachstuhl und brach trabend zusammen. Ein Funkenregen ergoß sich in den Hof, glühende Balken und zertrümmerte Dachziegel flogen herab. So wurde den Bewohnern des dritten Querhauses zeitweise der Weg zur Straße abgeschnitten. Auch unter den Bewohnern der Nachbarhäuser, für die eine unmittelbare Gefahr nicht vorlag, entstand eine Panik. Kopflös schlepten sie Möbel und Kleidungsstücke herab. Erst nach längerem Jureden einiger geistesgegenwärtigen Männer beruhigten sie sich.

Inzwischen hatte sich das Bild durch das Eintreffen der Feuerwehr völlig geändert. Ein Moment zur Information — dann sind die Leitern aneinandergerichtet, die Schläuche verbunden, und mit aller Energie wird den Flammen zu Leibe gerückt. Drei Leitungen sind ausgesetzt, aber nur zwei brauchen in Tätigkeit zu treten; die Gefahr ist binnen einer Viertelstunde für die Nachbarhäuser beseitigt: Die Flammen sinken in sich zusammen.

Bei ihrem schneidigen Vorgehen zur Rettung der eingeschlossenen Kinder sind übrigens eine Anzahl Feuerwehrmänner zwar nicht lebensgefährlich, aber immerhin nicht unerheblich verunglückt: drei von ihnen erlitten in den arg verqualmten Räumen Rauchvergiftungen, andere zogen sich im Gesicht und an den Händen Brandwunden zu.

Erstündernd war die Szene, als die Mutter an den Ort des Unglücks zurückkehrte: gesund und blühend hatte sie die Kleinen vor kaum einer halben Stunde verlassen; und nun lagen zwei ihrer Vieblinge tot, das dritte wimmernd, von Brandwunden bedekt. Wahnsinnig: ein Weh, das jedem Zuschauer tief in die Seele schnitt.

#### Ein ähnliches Unglück

wird in folgender Mitteilung gemeldet:

Städt. (Merseburg), 13. Sept. In der Nacht zum Dienstag brach in der Wohnung des Gutsarbeiters Delhsch, wahrscheinlich dadurch, daß die beiden allein zurückgebliebenen Kinder, ein Mädchen von vier Jahren und ein Knabe von zwei Jahren, mit Streichhölzern spielten und das Bettstroh anzündeten, ein Brand aus. Als Hilfe herbeieilte, fand man die Kinder erstickt vor. Wiederbelebungsversuche waren vergebens.

#### Gartenstadt-Bewegung.

Die Ortsgruppe Halle der Gartenstadt-Baugesellschaft Berlin hielt gestern abend in der „Tulpe“ eine sehr anregend verlaufene Versammlung ab. Sie wurde vom Direktor des städtischen Statistischen Amtes, Herrn Dr. Wolff, geleitet. Der Verein besteht noch nicht lange; er will demnächst mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit treten, um im Publikum Interesse für seine Bestrebungen zu erwecken. Der Hauptverein stellt dazu kein reichhaltiges Material von Plänen, Kostenschätzungen, Modellen usw. ab, das er in den angelegten 6-7 Städten gemessen, zur Verfügung. Damit aber auch Halle selbst etwas bieten, waren in einer früheren Sitzung mehrere Mitglieder gebeten worden, doch Pläne über praktische Kleinwohnungen in einer solchen Gartenstadt ausgearbeitet. Das war nun geschehen.

Herr Kunstmaler Matthiesen-Majuszen erläuterte seine Idee an der Hand eines ausgelegten Entwurfs. Vorgezeichnet war der Bau von Doppelhäusern mit 4 Wohnungen von je Saube, Kammer, Küche usw., inmitten eines Gartens an zwei Straßen liegend. Die Häuser sollen zwei Familien zur Wohnung dienen und so eingerichtet sein, daß diese sich darin wohl fühlen. Darum wird auf die Einrichtung auch in Bezug auf die Möbel viel gegeben. Vorgelesen waren hierfür 1300 Mk.; in diesem Falle soll der vierte Teil, also 325 Mk., als Mietspreis gezahlt werden. Der Entwurf des Herrn Architekt Wam

war mehr praktischer Art, ohne dabei den Schönheitsfuss aufrecht zu lassen. Mit der Zeit sollen die Mieter möglichst Besitzer solcher Grundstücke werden. Großer Wunsch war die sogenannte Wohnküche, wie man sie in den verschiedensten Gegenden schon hat. Für kleinen Wohnungen spielt die Küche, wenn sie groß genug ist, die Hauptrolle. Auch in Halle hat sich diese Einrichtung bewährt; man nutzt die Räume so gut wie möglich aus. Der Wamische Entwurf will keine kostspielige Einrichtung und vermeidet deshalb auch teure Mietsen. Der weitaus größte Teil der Wohnungen in Halle umfaßt solche, die höchstens 300 Mk. Miete kosten.

Es entspann sich eine längere Diskussion. Man hat ein größeres, bei Halle in gesunder Luft gelegenes Terrain zur Errichtung solcher Wohnhäuser inmitten von Gärten im Auge; es läßt sich mit der elektrischen Fernbahn in kurzer Zeit bequem erreichen. Um weitere Kreise dafür zu interessieren, sollen anfangs Dezember in einem hierzu geeigneten großen Saal Wohnungen, wie sie dem Verein vorschweben, eingebaut und mit der erforderlichen Einrichtung (Möbel usw.) versehen werden. Daneben sollen Entwürfe, Kostenschätzungen, Rentabilitätsberechnungen usw. ausgestellt werden; auch wird wohl der Bund Deutscher Architekten, Ortsgruppe Halle, sein Material mit zur Verfügung stellen.

#### Entlassung der Referenten.

Unsere Ober werden am 20. d. M. abends mittels Sonderzuges aus dem Mandat zurückgetreten. Die Entlassung der Referenten erfolgt am 22. d. M. vormittags.

m. Im Zeichen der Hitzeperiode stand wieder ganz der gestrige Mittwoch. Die Temperatur stieg im Schatten auf beinahe 30 Grad Celsius. Nachmittags trat eine Luftbewegung ein, sie brachte aber keine Erfrischung; es war ein heißer, trockener Wind, dem Cumulus ähnlich, denn an Staubwolken fehlte es nicht. Die ganze Trockenperiode dieses Sommers dauert nun schon zwei Monate. In der Nacht zum Donnerstag ging, freudig begrüßt, Regen nieder. Am Donnerstag morgen hing so dichtes, graues Gewölke am Himmel, daß die Dämmerung ziemlich lange in den Tag hinein anhielt, denn die Sonne konnte sich nicht durcharbeiten. Mit dem Schirm bewaffnet zog man aus. Man schätzte sich nach Regen. Aber gibt es denn überhaupt noch „gute“ Zeiten für das Parapluie? Doch ja! Der Himmel scheint wirklich Regen spenden zu wollen. Am Donnerstag regnete, nachdem es — wie vorerwähnt — in der Nacht schon mehr aufgetropfen, als man eigentlich erwartet, gegeben hatte, Regen ein, der sich als biederer Landregen wohl dreit machen dürfte. Wer daran zweifelt, dem sei als Trost zugerufen: abwarten!

Der Titel „Fortbildungsschuldirektor“ für Leiter von Fortbildungsschulen ist laut Verfügung des Handelsministers nur dann zulässig, wenn es sich um im Hauptamt angestellte Persönlichkeiten handelt.

Eine interessante Ausstellung moderner Textilkunst veranstaltet, wie schon mitgeteilt, die betrennommierte Firma Arnold & Troitzsch hier selbst im Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe in der Moritzburg. Dagegen sind dornschmück ausgelegt: handgenüpfte und gewebte Teppiche, kunstvoll geformte Vorhänge, Bett- und Tischdecken, bedruckte und gewebte Stoffe und vieles mehr. Die Entwürfe entfallen der Alder-Klasse der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Hamburg. Die Ausstellung ist von 10-12 Uhr vorm. und von 2-4 Uhr nachmittags geöffnet, und sieht die Besichtigung jedermann frei. Wir können nur empfehlen, sich diese interessante Ausstellung anzusehen.

Heimatpflege in Lehrerseminaren. In einem kürzlich ergangenen Erlaß hat der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten den Seminarlehrern empfohlen, dafür Sorge zu tragen, daß den Seminaristren Anleitung in der Heimatpflege gegeben werde. Ganz besonders weist dieser Erlaß hin auf den „Deutschen Verein für ländliche Volkskraft und Heimatpflege“, der die Bestrebungen des Ministers durch Ausstellungen und Vorträge an den Lehrerseminaren zu unterstützen geeignet und bereit ist.

Patent-Anmeldungen. Georg Wood, Halle a. S., Vorrichtung zum Mischen von dreifigen und trübsalurchigen Flüssigkeiten.

# Gelegenheitskauf

Günstiger

Circa 1000 Stück — vollweiss geblochte — reinleinen —

## Jacquard-Tischtücher

gelangen von heute ab zu nachstehend verzeichneten fabelhaft billigen Gelegenheitspreisen zum Verkauf.

Die Tischtücher sind im Leinenlager auf Extratischen ausgelegt.

<b>Tischtuch</b> Gr. 130/130 regulärer Preis Stück 3.90 jetzt nur Stück 2.90	<b>Tischtuch</b> Gr. 130/160 regulärer Preis Stück 5.00 jetzt nur Stück 3.70	<b>Tischtuch</b> Gr. 130/225 regulärer Preis Stück 7.00 jetzt nur Stück 4.90	<b>Tischtuch</b> Gr. 160/225 regulärer Preis Stück 8.50 jetzt nur Stück 6.40	<b>Tischtücher</b> Gr. 160/840 regulärer Preis Stück 12.50 jetzt nur Stück 8.50
--	--	--	--	---

### Ferner einige hervorragend billige Reklame-Angebote.

Ein Posten <b>Halbleine Jacquard-Tischtücher</b> Größe 115/125 . . . . . Stück 1.30 " 115/150 . . . . . Stück 1.80 " 130/130 . . . . . Stück 2.20 " 130/225 . . . . . Stück 3.60 Nur soweit Vorrat.	Reinleinen Küchenhandtücher grau rot. Größe 48/110. ½ Dutzend 2.80 Ca. 100 Dutzend Reinleinen Servietten gestickt, schöne Muster. Größe 60/60. ½ Dutzend nur 3.50 Ein Posten Weisse Drell-Küchenhandtücher mit roter Kante. Größe 48/110. Serie I ½ Dutzend 2.80 Serie II ½ Dutzend 3.25	Ein Posten weiss. reinleinen <b>Drell-Stubenhandtücher</b> extra schwere Ware Größe 48/110 ½ Dutzend 3.80 Größe 50/115 ½ Dutzend 5.25 Die Leinenwaren sind im Schaufenster ausgestellt, wir bitten um gefl. Beachtung.	Halbleinen grau Jacquard mit roter Kante Gr. 48/110 ½ Dutzend 3.35 Ein Halbleinen-weiss-Drell-Stubenhandtücher Posten Größe 48/110. Serie I ½ Dutzend 2.50 Serie II ½ Dutzend 3.10 Ein Posten Reinleinen-Tischtücher Größe 115/130 regulärer Preis Stück 8.00 jetzt nur Stück 1.95
---	---	--	--

# Brummer & Benjamin, Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 22/23.





### Walhalla-Theater.

Heute Donnerstag letzter Tag der Intern. Ringkampf-Konkurrenz um die Geldpreise von 6000 Mk. in bar.

I. Preis M. 2400.— III. Preis M. 1000.—  
 II. Preis M. 1500.— IV. Preis M. 700.—  
 V. Preis M. 400.—

#### Der grosse Entscheidungskampf

Pohl Abs II., Meister, gegen Michailoff, Champ. v. Russland  
 sowie der Revanchekampf:  
 Steurs, Champ. v. Belgien, gegen Westergard, Amerika.

Westergard hatte gegen seine Niederlage Protest erhoben, weil Steurs ihm beim Entscheidungskampfe den Daumen ins Auge gesetzt hatte. Das Schiedsgericht hat diesen Protest für begründet erachtet. Steurs hat die Revanche angenommen. Der Kampf wird bis zur absoluten Entscheidung ausgefochten. Hierauf Sieger-Proklamation und Preisverteilung.

Ab Sonnabend, den 16. September  
 Gastspiel des weltberühmten  
**Rudolf Segommer**

### Aquarien- u. Terrarien-Ausstellung im Wintergarten.

Eintritt für Erwachsene inkl. Katalog 35 Pf. — Kinder 20 Pf.  
 Ein Freitag Abends 7 1/2 Uhr  
 Eintritt für Erwachsene 25 Pf. — Kinder 15 Pf.

## Kirchen-Konzert

am Freitag, den 15. September, abends 8 Uhr  
 in der Marktkirche

zur Feier der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages ihrer Majestät der Kaiserin Augusta.

Mitwirkende, die in ungenügender Weise sich in den Dienst der guten Sache gestellt haben:

Frau **Mafata Salvatini**, Hofopernsängerin, Berlin, Herr Konzertorganist **Paul Heimerl-Berlin**, Herr Konzertmeister **Edgar Volkand-Leipzig**, Herr Organist **Paul-Liebig**, sowie der hiesige verstärkte **Städtische Chor** (Leitung Herr Chordirektor Klansart).

Herr Generalinspektor **D. Jacobi** wird in seiner Festansprache die Bedeutung des Tages gedenken.

Der Beiratsrat des Konzerts wird dem am 30. September 1911 ins Leben zu rufenden

### Kaiserin-Augusta-Fonds

zur Begründung und Unterhaltung von Gemeindepflegestationen, sowie zur Förderung des gesamten Schwesternwesens vom Roten Kreuz eingeführt werden.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **Heinrich Mothan**, Gr. Ulrichstr. 38, und am Abend des Konzertes an den Kirchthür.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. S.

**Antonie Dehne**, Vorsitzende, **Margarethe von Werder**, stellvertretende Vorsitzende,  
**Geheimer Kommerzienrat Steckner**, **Domprediger Lic. Baumann**, Schatzmeister, **Schriftführer.**

### Saal im Neumarkt-Schützenhaus.

Freitag, den 22. September 8 Uhr abends  
 u. Freitag, d. 29. September

#### Zwei Klavierabende

## RAOUL von KOCZALSKI

Programme

Werke von: Schumann, Chopin, Reger, Richard Strauss, Tschaikowsky, Liszt, Rubinstein, Rachmaninoff und Raoul von Koczalski.

Konzertflügel: Blüthner (Vertretung: B. Döll)  
 Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1, 50 u. M. 1 sind in d. Hofmusikalienhdlg. v. Heinrich Mothan zu haben.

### Photographie Benckert,

Gegründet 1866 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1866.

Preise für Glasbilder:		Preise für Matbilder:	
12 Bild	3.— Mark	12 Bild	4.50 Mark
18 Bild	6.— Mark	18 Bild	8.— Mark
12 Bild	4.25 Mark	12 Bild	5.75 Mark

in bester tabellarischer Ausführung und Galtbarkeit.

## Glas-Firmenschilder

in moderner, wirkungsvoller Ausführung liefern preiswert u. schnell

## Alpers & Bohne,

Mittelstr. No. 2. Fernruf 2847.

Glaszersetzer, Glasschleifer, Spiegel-Fabrik.

## Jetzt ist die Zeit der farbigen Photographie.

Bei unserer landschaftlich schönen Umgebung mit ihrem bunten Blätter-schmuck wirken diese farbigen Aufnahmen unvergleichlich schön.

### Einfachstes Verfahren.

Nur zwei Bäder nötig.

Wir haben auf kurze Zeit eine Serie wunderbarer Autochrom-Aufnahmen in unserem Geschäftslokal ausgestellt. Versuchen Sie nicht, ob Amateur-Photograph oder nicht, sich diese schönen Aufnahmen anzusehen.

## Photo-Spezial-Geschäft Ballin & Rabe

Poststr. 18. — Fernruf 2960.

## Ausstellung moderner Textilkunst

vom 15. Sept. bis 2. Okt. 1911

### Halle a. S.

im Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe - Moritzburg.

Geöffnet von 10-12 vorm., 2-4 Uhr nachm. — Besichtigung frei.

Ausgestellt sind:  
 Handgeknüpfte und gewebte Teppiche, bestickte Vorhänge, Bett- und Tisch-Decken bedruckte und gewebte Stoffe etc. nach Entwürfen der Adler-Klasse, Hamburg (Staatliche Kunst-Gewerbeschule).

Aussteller: **Arnold & Troitzsch**, Halle a. S. — Fernruf 485. — Gr. Ulrichstr. 1.

## Reichshof

Meinen verehrten Gästen u. Gönnern teile ich ergebenst mit, dass ich nach erfolgter Renovierung die Leitung des Cafés u. Billardsaales „Reichshof“ vom 15. ds. Mts. ab übernehmen werde.

Hochachtungsvoll  
**Joseph Brazda.**

## Cecilienhaus,

Halle a. S., Götchenstrasse 19. — Telefon 780.

### Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.

Schwester-Station für Kranken- und Waisenpflege.  
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.  
 Operations-Zimmer.  
 Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.  
 Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende,  
 Abtölung für Magen-, Darm- u. Stuhlwechselkrankheiten, sowie für Nervenkrankheiten,  
 Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.

## Wiederum kommt eine Welt-Attraktion in das „Apollo-Theater!“

Am 16. September für nur kurze Zeit:  
**Liliput, „Das Reich der Zwerge“**

18 der feinsten Menschen mit eigenem Markt, bestehend aus 12 Bohnen, Brombeeren, Äpfeln, Ziegen, eigenen Galgenwagen, Equipagen, Emittoren etc. in ihren Produktionsstätten als Zirkus- und Varieté-Künstler.

Sie Besichtigung der Liliputaner umfasst ein vollständiges Zirkus-Programm!

Zuletzt 7 Monate lang die Grand Attraktion im Jardin d'Acclimatation zu Paris, der Clou der Brüsseler Welt-Ausstellung 1910.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Heute vorletzter Tag, abends 9 Uhr:  
**„Um ein Weib“**

Vorhergehend: Der ausgewählte Varietéstift.

## Stadt-Theater

in Halle a. S. Fernruf 1181.  
 Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Freitag, den 15. September  
 7. Vorstellung im Abonnement.  
 3. Viertel.

Novität! Zum 3. Male. Novität!  
**Mein erleuchteter Ahnherr.**  
 Aufspiel in 3 Akten von Alfred Schimieden.  
 Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:  
 Herzog Anno, B. Braune,  
 Herzogin Wella, M. Schöma,  
 Staatsminister Wes-  
 ander, A. Schölling,  
 Intendant Freidörfer,  
 von Euf, G. Rudolph,  
 Hofrat Professor  
 Mühlensmeier, Georg Thies,  
 Richter, Friedrich  
 Schamp, W. Sieg,  
 Hofschaffmeister  
 Rüdiger, R. Wilden,  
 Dramaturg Dr. Sauer,  
 Land, B. Eichardt,  
 Kammerdiener  
 Joannis, A. Stahfjung,  
 Theaterdiener Frey,  
 Kammerfrau Baus,  
 Paul Jungl,  
 line Miersbach, M. Brandow,  
 Ditte Beyer,  
 G. Garmes,  
 Ditte Krahl,  
 Emil Herdt,  
 Grotz,  
 Emil Bühnen.

Novität! in der Gegenwart. An einem kleinen Fleckenhofe.  
 Nach dem 2. Akte längeres Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr.  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

## Neues Theater.

Direktion: G. M. Mauthner.  
 Sonntag, den 17. September

### Eröffnung.

Novität! Zum 1. Male. Novität!  
**Das starke Geschlecht**  
 Vorverkauf ab Donnerstag.

---

### Meydrich-Konservatorium.

Montag, d. 18. September,  
 abends 8 Uhr, in den Theatralen

### Opernabend in Kostümen.

Billets à 1.55, 1.05 und 0.55 Mk. in d. Hofmusikalienhandlung Heinrich Mothan u. Reinhold Koch erhältlich.

## Bad Wittkind.

Freitag, 15. September,  
 nachm. 3 1/2 Uhr:

### Letztes Kur-Konzert

Stadtheater-Orchester.  
 (Kapellmeister Alfred Elmann)  
 Eintrittspreis pro Pers. 35 Pf. eintritt Billettheater.

## Beinkranke

Kranke, Halbschwärze trocken u. saure Flecken, Blässe, Gicht, saure Gelenke, Gelenksentzündung, Leichte, Geschwülste, Oedem, Rheumatisma u. dgl. Haut- und Beinkrankheiten werden ohne Operation u. Berührung durch ein billiges, kostengünstiges Mittel beseitigt.

Spezialärztliche Vorrichtung. Über 4000 Ausproben. — Jede rasche u. dauerhafte Heilung.  
**Dr. Ernst Strahl, G.m.b.H.**  
 Hamburg g. 17.

## KAKAO,

gutes Rohmaterial  
 von 80 Pf. u. 9 Pf. bis 2.50 Pf. empfindlich

## Carl Booch,

Beetstr. u. Seipzigerstr. 61/62.

## Selbstbehandlung

nach spezialärztlichen Vorrichtungen. Über 4000 Ausproben. — Jede rasche u. dauerhafte Heilung.  
**Dr. Ernst Strahl, G.m.b.H.**  
 Hamburg g. 17.

## Flechten

offene Füße

Blasenbildung, Halbschwärze, Aderentzündung, Ekzeme, Hautausschläge, oft sehr hartnäckig.

wer Echter vergeblich hofft  
 gelobt in werden, muss noch einen Versuch mit der besten heilenden

## Rino-Salbe

gibt u. abzurufen. Preis Mk. 1.15 u. 2.25  
 Das Rino-Salbe ist ein gänzlich neues, für jede Art von Flechten, sowie für die Flechten, welche man auch in den Apotheken.

Freitag  
**Schlachtelrost.**  
 M. Fromme,  
 Siedenauerstraße 6.

**Jagdruucksäcke**  
 mit Gummifutter.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigstrasse 88.